AZ: 61-41-02-04 / Herr Köwer

Drucksache Nr.: 0073/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	14.09.2023	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	19.09.2023	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	26.09.2023	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurätin

Verhandlungsgegenstand:

Masterplan Mobilität - Endbericht

A n t r a g:

1. Der Endbericht des Masterplans Mobilität mit Anlagen wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Modal Split-Ziel 2035 wird zugestimmt. Der Wegeanteil im Binnenverkehr soll demnach bis zum Jahr 2035 in folgendem Verhältnis stehen: $\frac{2}{3}$ Umweltverbund zu $\frac{1}{3}$ motorisierter Individualverkehr.
3. Der integrierten Netzkonzeption wird als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Straßennetzes zugestimmt.
4. Dem Handlungskonzept mit den Maßnahmensteckbriefen und den darin aufgezeigten Handlungsfeldern wird als Grundlage für die weitere Entwicklung zugestimmt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich Berichte über die in Umsetzung befindlichen und zur Umsetzung anstehenden Maßnahmen vorzulegen, und das Maßnahmenprogramm kontinuierlich an die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen anzupassen, sowie die Maßnahmen, bezogen auf die Zielerreichung, zu evaluieren.

6. Der begleitende Projektbeirat wird aufrechterhalten und im Rahmen der Umsetzung regelmäßig beteiligt.

IRIS:

- Umwelt- und Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern
- Neumünster als Oberzentrum erhalten und stärken
- Alle Bevölkerungsgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen
- Innenstadt attraktiver machen
- Stadtteile entsprechend ihren jeweiligen Besonderheiten und Bedarfen entwickeln
- Klimaschutz aktiv gestalten
- Wirtschaftsstandort strukturell stärken
- Radverkehr und ÖPNV stärken

Finanzielle Auswirkungen:

Aus dem Beschluss ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Diese ergeben sich erst im Zuge der Umsetzung einzelner aus dem Konzept abgeleiteter Maßnahmen. Hierzu ist jeweils gesondert eine Befassung der Selbstverwaltung vorgesehen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja – positiv
- Ja – negativ
- Nein

B e g r ü n d u n g :

Darstellung des Prozesses

Mit dem Beschluss zur Vorlage 0581/2018/DS wurde die Erarbeitung eines umfassenden Masterplanes Mobilität (Mobilitätskonzept) beschlossen und die Bietergemeinschaft Gertz Gutsche Rümenapp und Planersocietät im November 2020 damit beauftragt. Der vorliegende Endbericht des Masterplans Mobilität ist innerhalb von etwas mehr als zwei Jahren unter intensiver Beteiligung relevanter Personen und Institutionen sowie der Stadtgesellschaft bis März 2023 erarbeitet worden.

Während des zweijährigen Erarbeitungsprozesses sind die zuständigen Ausschüsse bzw. die Ratsversammlung mittels Vorlagen über das Verfahren informiert und eingebunden worden. Nachfolgend werden daher nur kurz wesentliche Eckpunkte des Prozesses dargestellt. Auf die Vorlagen wird verwiesen. Eine ausführliche Dokumentation des Prozesses ist zudem dem Endbericht zu entnehmen.

Begleitet wurde der gesamte Prozess durch einen Projektbeirat zum Masterplan Mobilität, dessen Bildung mit Vorlage 0746/2018/DS in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 03.02.2021 beschlossen wurde, und der insgesamt sechs Beiratssitzungen durchgeführt hat.

Gemäß Beschluss sollte der Masterplan auf der Grundlage eines 2-phasigen Prozesses erstellt werden. In der ersten Phase wurden die Bestands- und Mängelanalyse erarbeitet und das Leitbild entwickelt. In der zweiten Phase wurden konkrete Projekte, Teilkonzepte und ein gesamtstädtisches Handlungskonzept erarbeitet.

Das Leitbild wurde am 29.03.2022 von der Ratsversammlung mit der Vorlage 0986/2018/DS beschlossen und damit die erste Phase beendet. Bestandteil des Leitbildes sind das Motto „Neumünster bewegt sich“ sowie sechs Oberziele. Die Ziele sollen als übergeordnete Schnittstelle zu den weiteren Planungen und Zielen der Stadt fungieren und gleichzeitig den Handlungsrahmen für den Masterplan vorgeben. Nähere Erläuterungen können dem Endbericht entnommen werden.

In der zweiten Phase wurden aufbauend auf dem Leitbild unter Beteiligung der Öffentlichkeit die anderen Bestandteile des Masterplans Mobilität, insbesondere zwei Teilkonzepte für den Fuß- und Radverkehr sowie ein Handlungskonzept erarbeitet.

Im Zeitraum zwischen Oktober 2022 und Januar 2023 wurde zum Abschluss der Sachstand des Masterplans Mobilität mit besonderem Fokus auf stadtteilrelevante Themen in allen neun Stadtteilbeiräten vorgestellt. Die Rückmeldungen aus den Stadtteilbeiräten wurden geprüft und bewertet und sind, sofern für die Bearbeitungstiefe des Masterplans Mobilität relevant, in das Konzept eingeflossen.

Der Entwurf des Endberichtes wurde dem Planungs- und Umweltausschuss mit der Mitteilungsvorlage 0559/2018/MV zur Kenntnis gegeben und in der Sitzung am 29.03.2023 durch die beauftragten Planungsbüros vorgestellt und erläutert.

Am 05.07.2023 wurde der dann zuständige Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt erneut befasst. Mit der frühzeitigen, zweimaligen Befassung im Ausschuss sollte u. a. die Möglichkeit eröffnet werden, Anträge mit Änderungen am Konzept einzubringen, die die Bietergemeinschaft prüfen und hätte einarbeiten können. Anträge zum Konzept sind nicht eingegangen.

Änderungen aufgrund von Beschlüssen der Ausschüsse wurden daher nicht vorgenommen. Der Endbericht wurde gegenüber der Entwurfsfassung lediglich in einem Punkt fortgeschrieben. Der Steckbrief 27 „Gestaltung von Fahrradstraßen als Neumünsteraner Standard“ wurde angepasst. Die abschließende Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde hat zwischenzeitlich ergeben, dass ein eigener Neumünsteraner Standard abweichend von bundesweiten Vorgaben nicht umsetzbar und sinnvoll ist. Bei der Umsetzung der möglichen Fahrradstraßen soll daher zukünftig der bundesweite Standard angewandt werden.

Eine abschließende Befassung des Projektbeirates erfolgte in der letzten Beiratssitzung am 06.07.2023. Dem Projektbeirat wurde nochmals ein Überblick über die Inhalte des Masterplans Mobilität gegeben und das sogenannte 24 Monate-Programm (Maßnahmenübersicht 2023/2024) vorgestellt. In der Sitzung wurde vereinbart, dass den Vertreterinnen und Vertretern der Interessenverbände sowie den Beiräten für Senioren, für Kinder und Jugend sowie für Menschen mit Behinderung die Gelegenheit gegeben werden soll, eine abschließende Stellungnahme zum Entwurf des Masterplans Mobilität abzugeben. Diese Stellungnahmen sollten der Beschlussvorlage als Anlagen beigefügt werden, so dass die Selbstverwaltung die Stellungnahmen bei der Meinungsbildung berücksichtigen kann. Bis zum gesetzten Termin am 21.08.2023 sind sechs Stellungnahmen von den genannten Stellen eingegangen, die als Anlagen zur Kenntnis gegeben werden.

Funktion und Inhalte des Masterplan Mobilität

Der letzte Generalverkehrsplan der Stadt Neumünster stammt aus dem Jahr 1983. Seitdem wurden eine Reihe von Teilgutachten und Teilaufträge in Bezug auf Mobilitätsfragen und Verkehrslösungen erstellt und empfohlen. Die zentrale Frage, wie mit den zukünftigen verkehrlichen Herausforderungen und Entwicklungen in Neumünster insgesamt umgegangen werden soll, wurde dabei nur in Teilaspekten und nicht in jedem Fall gesamtstädtisch betrachtet. Eine wichtige Aufgabe des Masterplans Mobilität ist daher die Zusammenführung und Integration der vorhandenen Teilkonzepte in ein übergreifendes Handlungs- und Umsetzungskonzept für alle Verkehrsarten und für das gesamte Stadtgebiet.

Mit dem Masterplan Mobilität liegt zudem eine wichtige Voraussetzung vor, um Fördermittel des Landes und des Bundes zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen zu beantragen, die in vielen Fällen nur bei Vorliegen von integrierten Handlungskonzepten gewährt werden.

Im Masterplan Mobilität wird die Strategie für die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Neumünster bis zum Jahr 2035 in Grundzügen definiert. Auf der Basis einer genauen Bestandsanalyse wurden das Leitbild und die Ziele festgelegt. Auf Basis des Leitbildes wurden unter Berücksichtigung von Prognosen und Szenarien unterschiedliche Maßnahmen für alle Verkehrsträger und alle Bereiche der Mobilität diskutiert und daraus ein integriertes Handlungskonzept erstellt. Im Rahmen des Masterplans werden sowohl die einzelnen Verkehrsarten (Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr [ÖPNV], motorisierter Individualverkehr [MIV]) beleuchtet, als auch übergeordnete Mobilitätsthemen, wie Verkehrssicherheit, Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, Umweltauswirkungen, regionale Bezüge (Pendlerthematik), neue Mobilitätsformen (Elektromobilität), behandelt.

Der Masterplan Mobilität ist somit ein strategisches Werk und beinhaltet Handlungsfelder. Die vertiefende Konkretisierung von Maßnahmen geschieht in späteren Planungsphasen.

Der Endbericht des Masterplans Mobilität mit den Anlagen wird in der Gesamtheit zur Kenntnis gegeben.

Modal Split-Ziel 2035

Um die im Masterplan definierten Oberziele zu konkretisieren und zu quantifizieren, wird für das Jahr 2035 ein ambitioniertes Modal Split-Ziel im Binnenverkehr gesetzt und zum Beschluss vorgeschlagen. Ziel ist eine Verschiebung des Modal Split von einem Verhältnis von ca. fünfzig Prozent der zurückgelegten Wege im Binnenverkehr im motorisierten Verkehr bzw. im Umweltverbund hin zu einem Verhältnis von einem Drittel zu zwei Dritteln. Das geht ungefähr einher mit einer Verdoppelung des Anteils am öffentlichen Personennahverkehr, einer deutlichen Steigerung des Fahrradanteils sowie einer leichten Steigerung des Anteils zu Fuß. Nähere Ausführungen dazu sind dem Endbericht zu entnehmen. Der Grad der Zielerreichung soll im Rahmen der geplanten Evaluierung in der Umsetzungsphase geprüft und bei der folgenden Maßnahmenumsetzung bei Bedarf nachgesteuert werden.

Integrierte Netzkonzeption

Da die unterschiedlichen Verkehrsträger einander ergänzen und bedingen, ist eine integrierte Betrachtung essenziell. Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche im öffentlichen Raum sollten nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern vielmehr aufeinander aufbauen und ein verträgliches miteinander verschiedener Verkehrsmittel ermöglichen.

Daher wurden für die Verkehrsträger Kfz-Verkehr, Lkw-Verkehr, Radverkehr sowie Fußverkehr auf Stadtteilebene aufeinander abgestimmte, funktionale Netze erarbeitet als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Straßennetzes. Ausnahme bildet das Netz für den ÖPNV. Dieses ist Gegenstand des neu aufzustellenden 4. RNVP, der derzeit erarbeitet und im kommenden Jahr beschlossen werden soll. Grundlegenden Anforderungen aus dem ÖPNV wurden aber bei den übrigen Netzen mit betrachtet und werden bei der Umsetzung der Netze berücksichtigt. Die integrierte Netzkonzeption wird zum Beschluss vorgeschlagen.

Zum Fuß- und Radverkehr wurden als Grundlage zudem Nahmobilitätskonzepte erarbeitet, die als separate Teilberichte Bestandteil der Anlagen zum Masterplan Mobilität sind. Wesentliche Aussagen aus den Teilkonzepten sind in den Masterplan Mobilität eingeflossen. Die Teilkonzepte „Nahmobilität Fußverkehr“ sowie „Nahmobilität Radverkehr mit Routensteckbriefen“ stellen Grundlagen für konkretisierende Planungen für die beiden Verkehrsarten dar.

Handlungskonzept

Das integrierte Handlungskonzept bildet den strategischen Leitfaden für die Netze und Maßnahmen. Dabei handelt es sich sowohl um programmatische Ansätze als auch Maßnahmenbündel und Einzelmaßnahmen.

Im Rahmen des Handlungskonzeptes werden Handlungsfelder benannt, in denen sukzessive Maßnahmen umzusetzen sind, um die beschlossenen Oberziele zu erreichen. Das Handlungskonzept wird als Grundlage für die weitere Entwicklung zum Beschluss vorgelegt.

Die Konkretisierung der aufgezeigten Handlungsansätze und Maßnahmen erfolgt in einer anschließenden Planungsphase. Einzelmaßnahmen, die nicht dem Verwaltungshandeln unterliegen, werden im Rahmen der vorgesehenen Zuständigkeiten erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weitere Umsetzung

In der Anlage „Masterplan Mobilität 24 Monate-Programm (Maßnahmenübersicht 2023/2024)“ ist dargestellt, welche Maßnahmen sich derzeit schon in Umsetzung befinden oder mit deren Umsetzung zeitnah begonnen werden soll. Die Maßnahmen sind differenziert in bereits begonnene bzw. laufende Maßnahmen, laufende Aufgaben der Verwaltung sowie neue Maßnahmen. Der Zeithorizont ist 2023 und 2024, wobei nicht alle der Maßnahmen innerhalb dieses Zeitraumes abgeschlossen sein werden.

Entscheidend für die Umsetzungsmöglichkeiten sind die finanziellen und die personellen Kapazitäten im Bereich Planung und Umsetzung. Für Maßnahmen, die darüber hinausgehen, ist vorgesehen, entsprechende Mittel zu kommenden Haushalten anzumelden und nach Möglichkeit Fördermittel auf Grundlage des Masterplans Mobilität einzuwerben. Basis für das Umsetzungsprogramm bilden die Maßnahmenvorschläge im Handlungskonzept des Masterplans Mobilität. Bei der Maßnahmenzusammenstellung wurde von den derzeitigen Personalkapazitäten ausgegangen. Sollten sich zusätzliche Personalkapazitäten ergeben (z. B. erfolgreiche Wiederbesetzung einer in der Verkehrsplanung freien Stelle), ist zu prüfen, ob weitere Maßnahmen in das Umsetzungsprogramm aufgenommen werden können.

Zudem ist auch nach 2024 vorgesehen, regelmäßig zu Haushaltsberatungen Umsetzungsprogramme vorzulegen und deren Wirksamkeit, wie im Endbericht des Masterplans Mobilität vorgeschlagen, regelmäßig zu evaluieren. Die Maßnahmenprogramme sollen dabei auch einen mittelfristigen Umsetzungshorizont betrachten.

Es wird vorgeschlagen, dass der begleitende Projektbeirat aufrechterhalten und im Rahmen der Umsetzung weiterhin regelmäßig beteiligt wird.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Mobilität ist ein unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens. Verkehr ist jedoch auch einer der größten Verursacher von Treibhausgasen in Deutschland. Der Masterplan Mobilität soll dazu beitragen, Möglichkeiten zur Verkehrsvermeidung und Verlagerung auf umweltfreundliche Transportmittel aufzuzeigen und so positive Effekte für den Klimaschutz zu erzielen.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin

Anlagen:

- 01 - Endbericht des Masterplans Mobilität (Stand August 2023) mit Anlagen
- 02 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_VCD
- 03 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_IHK
- 04 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_ADFC
- 05 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_Beirat für Menschen mit Behinderung
- 06 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_Seniorenbeirat
- 07 - Stellungnahme Masterplan Mobilität_Kinder- und Jugendbeirat
- 08 - Masterplan Mobilität – 24 Monate-Programm (Maßnahmenübersicht 2023/2024)